

TANZTENDENZEN

16. - 20. OKTOBER 2012
GREIFSWALD

Vorverkauf/Tageskasse

Theater Vorpommern

Di - Fr 10.00 bis 18.00 Uhr

Tel. 03834 / 57 222 24

Vorbestellung für den TANZTENDENZEN-Brunch

Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus

Tel. 03834 / 34 63

Karten im Internet: www.tanztendenzen.de

INTERNATIONALE GASTSPIELE
OPEN-AIR-PERFORMANCE
WORKSHOPS
DISKUSSION
BRUNCH
FILM

www.tanztendenzen.de

A man with a beard, wearing a dark long-sleeved shirt, is lying on his back on a dark floor. He has his eyes closed and a serene expression. His right arm is raised, with his hand near his head. His left hand is resting on the floor. The floor is covered with hundreds of white teacups and saucers, some upright and some overturned, creating a sea of white. The background is dark, and the lighting is dramatic, highlighting the man and the teacups.

In Greifswald auf 88,2

Weitere Frequenzen
unter ndr.de/ndrkultur



NDR kultur

Starker Partner
für eine starke Region.

Viele sprechen über
regionale Kunst
und Kultur.

Wir fördern sie.



Stiftung der
Sparkasse Vorpommern
für Wissenschaft, Kultur,
Sport und Gesellschaft

Hören und genießen

PROGRAMM

Dienstag, 16. Oktober 2012

16.00–18.00 Uhr 8 € / 6 €*
Theater Vorpommern, Greifswald (Treffpunkt: Kassenhalle)

WORKSHOP tba/Hip-Hop mit Niek Traa und Andrea Böge

19.00 – 21.00 Uhr 14 € / 9 €*
Theater Vorpommern, Greifswald (Rubenowsaal/Hinterbühne)

Eröffnungsabend der TANZTENDENZEN 2012

GRUSSWORTE und das Duo FROZEN von Yaron Shamir (Israel)

AUFRÄUMARBEITEN IM WASSERFALL von Anna Huber (Schweiz)

Mittwoch, 17. Oktober 2012

16.00 – 18.00 Uhr 8 € / 6 €*
Theater Vorpommern, Greifswald (Treffpunkt: Kassenhalle)

WORKSHOP Zeitgenössischer Tanz mit Yaron Shamir (Israel)

18.00 – 19.00 Uhr 10 € / 7 €** / 5 €***
Theater Vorpommern, Greifswald (Großes Haus)

10 SECONDS von Takao Baba feat. E-Motion

Donnerstag, 18. Oktober 2012

17.00 – 19.00 Uhr 8 € / 6 €*
Theater Vorpommern, Greifswald (Treffpunkt: Kassenhalle)

WORKSHOP Zeitgenössischer Tanz mit Javier Sangrós (Spanien)

19.00 – 19.30 Uhr Eintritt frei
Greifswald, Markt (Sparkasse)

**Open Air Performance CETTE IMMENSE INTIMITÉ
von Cie Retouramont (Frankreich)**

Freitag, 19. Oktober 2012

19.30 – 22.00 Uhr 14 € / 9 €*
Theater Vorpommern, Greifswald (Großes Haus)

Abschlussabend der TANZTENDENZEN 2012

KAWA von Cie Chatha (Tunesien)

LA MUJER INVISIBLE von Provisional Danza (Spanien)

Samstag, 20. Oktober 2012

Ab 11.00 Uhr Eintritt frei
Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus

TANZTENDENZEN-BRUNCH mit Podiumsgespräch

„Wie entsteht eine Choreographie? Von der Idee bis zur Performance“

RED EYE FLIGHT von Yaron Shamir (Israel)

* Ermäßigt für Schüler, Studierende, NDR-Kulturkarteninhaber, KUS-Pass-Inhaber und Arbeitslose,
20% Ermäßigung auf den Normalpreis beim Besuch von mindestens zwei Vorstellungen

**NDR-Kulturkarteninhaber, KUS-Pass-Inhaber und Arbeitslose

**** Ermäßigt für Schüler und Studierende

GRUSSWORT Dr. Arthur König

Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Mit ihren mittlerweile stolzen 18 Jahren sind die TANZTENDENZEN 2012 längst aus ihren Kinderschuhen herausgewachsen. Viele heute international hoch anerkannte Persönlichkeiten des zeitgenössischen Tanzes gehörten zu den Festivalteilnehmern der ersten Jahre. Erinnern wir uns an die junge Sasha Waltz, Meg Stuart, Xavier Le Roy, Emilio Greco, Thomas Hauert und Anna Huber, um nur einige zu nennen, oder an die ersten Tänzer aus Seoul, dem Senegal, Burkina Faso und Kanada. Sie alle bewegten die Gemüter, inspirierten, verstörten und hinterließen Spuren. Kurz gesagt: Sie alle versetzten die Besucher der TANZTENDENZEN Jahr für Jahr mit ihren eindrucksvollen Gefühlssprachen, mit atemberaubender Intensität, originellen Bewegungen, starken choreographischen Momenten und ergreifenden Handschriften ins Staunen und erzählten eindrucksvolle Geschichten.

Mit Freude konnte ich über die Jahre beobachten, dass sich Greifswald zu einem besonderen Ort für zeitgenössischen Tanz und den internationalen Kulturaustausch im Nordosten der Bundesrepublik Deutschland entwickelt hat. In anderthalb Jahrzehnten haben sich die TANZTENDENZEN zu einem kleinen Juwel unter den Festivals in Mecklenburg-Vorpommern gemauert, dessen Strahlkraft sich auch an den finanziellen Unterstützungen seitens der verschiedenen Botschaften und internationalen Kulturinstitute messen lässt. Weltweit empfehlen Institutionen Künstlern und Kulturschaffenden dieses Festival, das insbesondere bei den jungen internationalen Nachwuchschoreographen als eine der ersten Adressen auf dem internationalen Kulturmarkt gilt.

Seien wir also gespannt auf das diesjährige Programm der TANZTENDENZEN, welches mit beeindruckenden Künstlern aus Israel, Frankreich, Mexiko, der Schweiz, Spanien und Deutschland aufwartet. Es bedarf immer wieder an Mut, Engagement und Risikobereitschaft der drei Veranstalter und ihrer Förderer, um solch ein vielseitiges, hochkarätiges und nicht zuletzt generationenübergreifendes Programm zum zeitgenössischen Tanz zusammen zu stellen und anzubieten.



**Eröffnung der
TANZTENDENZEN 2012
Eröffnung durch den
Oberbürgermeister
der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald,
Dr. Arthur König,
und Grußworte der
Veranstalter**

Niek Traa WORKSHOP

tba (Breakdance)

Der Tänzer Niek Traa gibt einen Einführungskurs in die Welt des B-Boying und in die technischen Grundformen des **Breakdance**.

Breakdance, Breaking, B-Boying bzw. B-Girling ist als Teil der Hip-Hop-Bewegung im New York der frühen 1970er Jahre entstanden, doch liegen dessen Wurzeln geschichtlich viel weiter zurück. In der Zeit der Sklaverei trainierten Sklaven, denen jede Form von Kampf verboten war, getarnt als Tanz mit einer Mischung aus Tanz und Kampf ohne Berührung.

Niek Traa entdeckte seine Liebe zum Tanz im Alter von 14 Jahren. Von dieser Leidenschaft angetrieben entschied er sich für eine Karriere als Tänzer. Sein Können macht ihn zu einem der anerkanntesten B-Boys weltweit; er gewann große Wettbewerbe wie u.a. R-16, IBE Seven2Smoke, HipOpSession, Battle Of The Year, war Finalist des Red Bull BC-1 und erhielt seine erste Rolle in „Streetdance 2“.

Dienstag, 16. Oktober

**16.00-18.00 Uhr
Theater Vorpommern**
Treffpunkt: Kassenhalle
Robert-Blum-Str.



Andrea Böge WORKSHOP

Hip-Hop

Andrea Böge bietet einen Einblick in die Vielfalt an technischen Grundformen des **Hip-Hop**. So stehen Unterstützung und Verbindung zum Boden, Bodenfiguren und -sequenzen wie Toprock, Uprock, Stopps, Freezes, Tricks und Kicks im Vordergrund. Die Variationen werden um Standtechniken wie Smurf, Contractions, Bottlenecks ergänzt.

Andrea Böge erhielt ihre Tanzausbildung in England, Frankreich und den USA. Ihr Spezialgebiet ist neben dem zeitgenössischen Tanz der Hip-Hop mit seinen Stilrichtungen „Popping“, „Locking“, „House“ und „New Style“.

Seit vielen Jahren ist sie als freischaffende Tänzerin, Choreographin und Dozentin national und international tätig. Sie ist Mitglied des Choreographenkollektivs „Dance Unity“. Des Weiteren konzipiert und choreographiert sie Tanz- und Theaterproduktionen für und mit der Compagnie E-Motion. Des Weiteren war sie als künstlerische Leiterin und Choreografin der Compagnie der New York City Dance School viele Jahre in Stuttgart tätig. In Zusammenarbeit der mobilen Jugendförderung entwickelt Andrea Böge verschiedene Projekte mit Jugendlichen. Für die Junge Oper Stuttgart realisierte sie in der Spielzeit 2011/2012 die Choreographie für „Die Taktik“.



Die Teilnahme setzt keine Vorkenntnisse voraus, lässt sie aber gerne zu.

Karten und Reservierungen an der Theaterkasse, telefonisch unter 03834 / 57 22 224 oder per E-Mail ticket@theater-vorpommern.de

Mit freundlicher Unterstützung:



Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur M-V

Dienstag, 16. Oktober

19.00 Uhr
Theater Vorpommern
Rubenowsaal
Robert-Blum-Str.

Eröffnungabend

Yaron Shamir

Israel

FROZEN Duo

Choreographie: Yaron Shamir
Tanz: Meytal Blanaru, Yaron Shamir
Musik: Alva Noto
Fotos: Christian Glaus



www.about.me/yaronshamir

Mit freundlicher Unterstützung:



Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur M-V

Erstarrt ... 11 Zeilen

Berge – Die Entdeckung verstreuter Bilder des Erstaunens und die Suche nach dem Halt einer Hand nach einem ungebremsten Fall. Kälte und Schwarz-Weiß um mich herum. Eingeständnis führt eine betrübliche Kraft mit sich.

Perfekte Symbiose? Ein ewiges Dilemma zwischen Alleinsein und Gemeinschaft. Wie weit können wir gehen? Wie weit würden wir uns hinauslehnen und uns selber aufs Spiel setzen für Zweisamkeit?

Je mehr du vertraust, umso mehr lässt du deine Panzer fallen und enthüllst dein egozentrisches Selbst, während du deinen Partner beobachtest und untersuchst...

Eine Mischung aus Mitgefühl, Begeisterung, Schmerz und Verzweiflung – sie verlangt mutige Entscheidungen und Opfer. Opfern verlangt Mut und Fantasie.

„Du musst für deine Fantasie Verantwortung übernehmen.“

Haruki Murakami

Yaron Shamir, gebürtiger Israeli, begann 1999, nach einer vierjährigen Militärzeit, seine Karriere als Tänzer und Choreograph und arbeitet seither in Israel und Europa. Er erhielt ein Stipendium des Israelischen Ministeriums für Kultur und Erziehung. Seit 2009 erarbeitet er eigene Stücke. In Zürich tanzte er u. a. mit Salome Schneebeli und Hideto Heshiki.

Mit dem Stück „Frozen“ wurde er bereits nach Berlin, Kopenhagen, Hannover, Turin, Brüssel, Spanien, Winterthur, Essen, Reutlingen und Israel eingeladen.

Anna Huber & Yves Netzhammer

Schweiz

AUFRÄUMARBEITEN IM WASSERFALL

Konzept/Choreographie/Tanz: Anna Huber
Konzept/Bühne/Video: Yves Netzhammer
Musik: Martin Schütz; Kostüm: Zuzana Ponicanova; Licht: Ursula Degen; Oeil Extérieur: Andres Storm; Assistenz: Petra Rusch

In „Aufräumen im Wasserfall“ werden die Impulse, Regeln und Grenzen figurativer Bewegung im realen, imaginierten und synthetischen Raum vermischt und damit neue Bedeutungsfelder ausgetestet. Der menschliche Körper ist Instrument und Forschungsgegenstand zugleich, verletzlich und unmittelbar in seiner physischen Präsenz. In seinen vielschichtigen Transformationen verschieben sich tradierte Orientierungssysteme und krümmen sich zu modellhaften Gebilden. Die Ritze zwischen dem Möglichen und dem Unmöglichen wird zum Proberaum assoziationsreicher Momente.

„Das Stück fasziniert als poetische Zusammenarbeit zwischen zwei Künstlern, die beide seit Jahren mit einer eigenen Bild- und Körpersprache die Grenzen ihrer Kunst zu sprengen versuchen. Gemeinsam schaffen sie nun einen Kosmos, dessen Elemente mal im Bewegungsrepertoire der Tänzerin, mal in der computergestützten Cyberwelt des Medien- und Installationskünstlers verortet sind – und sich in den stärksten Momenten in poetischer Weise verzahnen. Dann werden anatomische und physikalische Gesetze ausgehebelt – es entsteht eine Welt, die zugleich unheimlich, surreal und komisch anmutet.“

Marianne Mühlemann (Der Bund, 5.3.2011)

Anna Huber, Preisträgerin des Schweizer Tanz- und Choreographiepreises 2010 – arbeitet seit dem Abschluss ihrer Tanzausbildung in Zürich mit verschiedenen Choreographen. Sie lebte und arbeitete bis 2007 in Berlin. Seit 2007 ist sie Artist in Residence an der Dampfzentrale Bern. Während ihres Engagements am Staatstheater Cottbus begann sie 1993 ihre eigene Choreographische Recherche, woraus seit 1995 mehrere Soli, Duos, zahlreiche interdisziplinäre sowie architekturenspezifische Arbeiten entstanden sind.

Yves Netzhammer, Schweizer Computer-, Video- und Lichtkünstler, arbeitet an einem weit verzweigten, poetischen Bilderkosmos. Seine Zeichnungen, Rauminstallationen und mit dem Computer generierten Videofilme faszinieren durch ihre körperliche Ausstrahlung und bildhafte Erzählweise. Anna Huber ist genau die Tänzerin, die es mit ihrer eigenwilligen Körpersprache und starken Präsenz auf der Bühne als gleichwertige Partnerin mit einer „lebendigen“ bewegten Netzhammer-Skulptur aufnehmen kann.

Dienstag, 16. Oktober

19.00 Uhr
Theater Vorpommern
Hinterbühne
Robert-Blum-Str.

Eröffnungabend



www.annahuber.net

Produktion: annahuber.Compagnie.
Koproduktion: Dampfzentrale Bern,
Tanzhaus Zürich

Mit freundlicher Unterstützung:

KulturStadtBern

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

SWISSLOS
Kultur
Kanton Bern

Mittwoch, 17. Oktober

Yaron Shamir

Israel

WORKSHOP Zeitgenössischer Tanz

16.00-18.00 Uhr
Theater Vorpommern

Treffpunkt: Kassenhalle
Robert-Blum-Str.

Tanz orientiert sich an der Architektur des Körpers. Grundlage der Workshops mit Yaron Shamir und Javier Sangrós sind die Basisvermittlung und Synthese verschiedener Techniken des Zeitgenössischen Tanzes. Sie sind Basis für das Erarbeiten individueller Bewegungsabläufe und Tanzkompositionen. Der Blick auf die eigene Körperenergie wird geschärft und mit den äußeren – denen des Raumes, der Gruppendynamik – verbunden. Wir tasten uns an die Basis-Aspekte von Bewegung, Atmung und Balance heran, lernen das eigene Gewicht zu spüren und den Kontakt zum Boden zu finden, sich im Raum zu bewegen oder einfach zu stehen. Es gilt, der Bewusstwerdung des Körpers in stets einfachen und langsamen Übungen Zeit zu geben, sich aufzuwärmen und Bewegungsqualitäten herauszuarbeiten. Es werden Körperkombinationen entwickelt und erste Wege zur Improvisation beschritten, um das eigene Potenzial zur Interpretation zu erforschen, mit dem Ziel, den Körper bewusst-schöpferisch im Raum einzusetzen und den Spielraum des Ausdrucks zu erforschen.

Die Teilnahme setzt keine Vorkenntnisse voraus, lässt sie aber gerne zu.

Karten und Reservierungen an der Theaterkasse, telefonisch unter 03834 / 57 22 224 oder per E-Mail ticket@theater-vorpommern.de



Yaron Shamir, gebürtiger Israeli, begann 1999, nach einer vierjährigen Militärzeit, seine Karriere als Tänzer und Choreograph und arbeitet seither in Israel und Europa. Er erhielt ein Stipendium des Israelischen Ministeriums für Kultur und Erziehung. Seit 2009 erarbeitet er eigene Stücke. In Zürich tanzte er u. a. mit Salome Schneebeli und Hideto Heshiki.

Javier Sangrós

Spanien

WORKSHOP Zeitgenössischer Tanz



Javier Sangrós erhielt seine Ausbildung in Tanz, Komposition und Interpretation am María de Ávila Konservatorium für Tanz in Madrid/Spanien und ergänzte es um einen Abschluss im Zeitgenössischen Tanz. Seit 2007 ist er Mitglied der Compagnie Provisional Danza und dort in 11 Produktionen zu sehen. Des Weiteren ist er als Pädagoge tätig.

Donnerstag, 18. Oktober

17.00-19.00 Uhr
Theater Vorpommern

Treffpunkt: Kassenhalle
Robert-Blum-Str.

Die Teilnahme setzt keine Vorkenntnisse voraus, lässt sie aber gerne zu.

Karten und Reservierungen an der Theaterkasse, telefonisch unter 03834 / 57 22 224 oder per E-Mail ticket@theater-vorpommern.de

Takao Baba feat. E-Motion

Deutschland

10 SECONDS

Choreographie: Takao Baba

Tanz: Andrea Böge, Barbora Brišková, Sefa Demirbas, Besnik Selimaj, Niek Traa, Fatmir Ziberi

Konzept: Toni Antoniou, Takao Baba; Dramaturgie: Amelie Mallmann; Choreographische Assistenz: Andrea Böge; Produktionsleitung/Management: Annekathrin Odiaka; Lichtdesign: Horst Mühlberger; Bühnenbild/Technik: Roger Irman; Videokunst: Urbi et Orbi; Kostüm/ Styling: Farid „Joker“ Mohammad Pour Baroug

Zeitgenössischer Tanz zwischen Martial Arts Tricking, B-Boying und Hip-Hop

Die Uhr läuft.

Wie lang sind zehn Sekunden?

Was kann alles in zehn Sekunden passieren?

Zeit, die mit Aktion gefüllt ist, kommt uns äußerst kurz vor. Hingegen kann ein sekundenlanges Schweigen wie eine Ewigkeit sein. Stellen wir uns vor: Sechs Menschen in einem Aufzug, es herrscht Stille, nur Blicke werden gewechselt. Der Körper verspannt sich, man will nur noch eines: raus. Jede Sekunde ist zu viel.

Doch Begegnungen auf engstem Raum bewirken auch Nähe. Magische Momente, in denen wir uns verlieben; oder merken, dass das Gegenüber ein bester Freund werden könnte. Grausame Momente, in denen uns klar wird, dass eine Trennung unvermeidlich ist. Diese Klarheit stellen die Augen her: wir schauen uns an und wissen, wie eine Begegnung weitergeht. Wenn die letzten zehn Sekunden unseres Lebens abließen, an welche Momente würden wir uns zurück erinnern? An die banalen oder die besonderen? An die des letzten Tages oder unseres ganzen Lebens?

In „10 Seconds“ kommen unterschiedliche Tanzstile zusammen: In zahlreichen Begegnungen untersuchen die Tänzer, inwieweit sie sich der Zeitwahrnehmung des Partners anpassen können oder sie bewusst durchkreuzen. Diese Konfrontation konträrer Tanzstile ist Teil einer Erinnerungsgeschichte, die die Anfangsfrage aufgreift: Welche Begegnungen unseres Lebens würden in unserer Erinnerung auftauchen, wenn wir uns in Lebensgefahr befänden?

Takao Baba hatte 1984 seine erste Begegnung mit der Hip-Hop-Kultur. Neben Martial Art, was seine Leidenschaft war, entwickelte er ein großes Interesse an der Hip-Hop, besonders für die Musik und die Tanzform. Zunächst brachte er sich das Tanzen autodidaktisch auf Jams und Parties bei, die damals noch sehr selten in Deutschland waren.

Mittwoch, 17. Oktober

18.00-19.00 Uhr
Theater Vorpommern

Großes Haus
Robert-Blum-Str.



www.emotion-crew.de

Eine Produktion von Takao Baba / E-Motion, in Koproduktion mit tanzhaus nrw und Theater an der Parkaue/ Junges Staatstheater Berlin. Gefördert durch: „Take-off: Junger Tanz“, das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und die Kunststiftung NRW.

Mit freundlicher Unterstützung:



Donnerstag, 18. Oktober

19.00-19.30 Uhr

Sparkasse
Markt

Cie Retouramont

Frankreich

CETTE IMMENSE INTIMITÉ

Open Air Performance

Ortsspezifisches Solo für eine Tänzerin und eine Wand
Regie: Fabrice Guillot; Tanz: Olivia Cubero



www.retouramont.com

Mit freundlicher Unterstützung: Institut
français d'Allemagne / Bureau de la
création artistique – Théâtre et Danse

INSTITUT
FRANÇAIS



Stiftung der
Sparkasse Vorpommern
für Wissenschaft, Kultur,
Sport und Gesellschaft

In einer einzigartigen Symbiose verschmelzen Projektion und Tänzerin und gehen so über physische Grenzen hinaus. Nur mit einem Seil gesichert erkundet Olivia Cubero den vertikalen Raum und stellt ihren Körper schwebend in den Dialog mit der Architektur. Letztere wird von Bildern belagert, die durch den Choreographen Fabrice Guillot live manipuliert werden. Bilder, die weder einen Partner noch ein Double kreieren, sondern vielmehr den Eindruck „eines Bades in Sensorik“ schaffen. So entsteht der Tänzer aus der Architektur neu.

16. - 20. Oktober

Zu den Vorstellungen

Theater Vorpommern

Foyer

Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus

Ixchel Mendoza Hernández / Anna Katharina Weißenfels

Mexiko/Deutschland

WHEN I WILL COME TWICE AND GO ONCE Video

Regie, Choreographie und Tanz: Ixchel Mendoza Hernández,
Anna Katharina Weißenfels
Textcollage: Konrad Kaniuk; Stimme: Zinzi Buchanan; Fotografie,
Kamera: George Steffens; Sound Design: Timur Üzel; Ton: Francois
Crouzet; Edition, Montage: Maximiliano Mellado Marambio-Abele,
Cristiane Schniebel

es ist dieser traum der immer wieder in mir auftaucht
und er ist beinah vorbei
wir stehen alleine wo wir so lange zusammen geblieben sind
er muss beinah vorbei sein
wir stehen seite an seite



Cie Chatha

Tunesien/Frankreich

KAWA – SOLO ZU ZWEIT Solo

Choreographie, Konzept: Aïcha M'Barek, Hafiz Dhaou

Tanz: Hafiz Dhaou

Musik: Eric Aldea, Ivan Chiosonne; Sound Mix: Christophe Zurfluh;

Lichtdesign: Xavier Lazarini; Regie: Christophe Zurfluh

Kawa – Kaffee: seine Zubereitung wird für den Kenner zur Zeremonie, sein Genuss zum Geschmackserlebnis. Für Compagnie Chatha ist das populäre Getränk Anlass und Thema der Choreographischen Recherche.

Die karge und dunkle Bühne zielt ein Berg von 1000 weißen Kaffeetassen. Es regt sich etwas. Wie aus Trümmern vergangener Katastrophen gräbt sich Hafiz Dhaou seinen Weg ans Licht des anbrechenden Tages. Aus dem Off erklingen arabische Klänge, die verwoben sind mit elektronischen Klängen und einer Hommage an die geröstete Bohne, geschrieben und eingesprochen von dem palästinensischen Lyriker Mahmoud Darwich.

Die erste Tasse Kaffee, so schreibt er, ist der Spiegel der Hand, jener Hand, die den Trank rührt. Der Kaffee entschlüsselt die Seele wie ein offenes Buch und errät die Geheimnisse, die der Tag verbirgt. Der Tänzer Dhaou entfaltet darin mit einer kantigen, kraftvollen und zugleich fließend sanften Bewegungssprache sein Solo. Seine Bewegungen entspringen nicht einem wiedererkennbaren Tanzvokabular, sondern sind von inneren Zuständen geleitet.

Aïcha M'Barek studierte Ballett am Konservatorium für Musik und Tanz in Tunis, arbeitete einige Jahre mit dem Sybel Tanztheater zusammen und war die erste tunesische Frau, die ein Tanzstipendium für das Nationale Zentrum für zeitgenössischen Tanz in Anger, Frankreich, erhielt.

Hafiz Dhaou begann seine Karriere als Hip-Hop-Tänzer. 1999 besuchte er die Filmakademie in Tunis und erhielt ebenfalls ein Stipendium für das Nationale Zentrum für zeitgenössischen Tanz in Anger. Im Anschluss an sein Studium produzierte er Kurzfilme, schrieb eigene Stücke und arbeitete mit Tänzern der La Baraka Compagnie.

2005 gründeten beide die **Compagnie Chatha**. Seitdem realisierten sie zahlreiche Produktionen, die sie bereits in Afrika, Europa, im Mittleren Osten, Nordamerika und Asien aufgeführt haben. Beide leben in Lyon und Tunis.

Freitag, 19. Oktober

19.30 Uhr

Theater Vorpommern

Großes Haus
Robert-Blum-Str.

Abschlussabend



www.chatha.org

Unterstützt von: Französisches
Ministerium für Kultur und
Kommunikation, Regional Council
Rhône-Alpes
Gastspiel unterstützt durch: Institut
français d'Allemagne / Bureau de la
création artistique – Théâtre et Danse
und die Universität Greifswald

INSTITUT
FRANÇAIS



Freitag, 19. Oktober

Provisional Danza

Spanien

LA MUJER INVISIBLE Die unsichtbare Frau

Choreographie, Künstlerische Leitung: Carmen Werner
Tanz: Tatiana Chorot, Alejandro Morata, José Luis Sendarrubias, Laura Sanz Sara Cuxart, Ricardo Santana, Javier Sangrós, Carmen Werner, Janet Novas
Stage Management: Daniel Abreu; Lichtdesign: Pedro Fresneda;
Assistenz: Tatiana Chorot
Ausstattung: Cyril Wicker; Video: Diego Ortiz

19.30 Uhr

Theater Vorpommern

Großes Haus
Robert-Blum-Str.

Abschlussabend

www.provisionaldanza.com



Mit freundlicher Unterstützung von:

„The Invisible Woman“ ist die klare und direkte körperlich-tänzerische Auseinandersetzung mit Beziehungen, Zu- und Abneigung, An- und Abwesenheit. Eine Untersuchung der eigenen Gewohnheiten und Erinnerungen, die einerseits die Gruppe als eine Einheit und andererseits die Individuen mit ihren ureigenen Komplexen zeigt.

Stopp, ein Blick, weiter ... Wie treffen sich Menschen? Wie bewältigen sie das Miteinander? Ihr Gegenüber? Ein hochkonzentriertes Wechselspiel, in dem die TänzerInnen mit ihren Identitäten spielen und ihre Gegensätze miteinander kollidieren. Bewegungsstrukturen und -dynamiken, die die Suche nach dem Privaten im öffentlichen Raum zum Balanceakt werden lassen. Auf und abseits der Bühne.

Carmen Werner gründete Provisional Danza im Jahr 1987 und ist deren Künstlerische Leiterin und Choreographin. Seither sind mehr als 60 Choreographien, 4 Video-Tanz-Produktionen und Kurzfilmformate verwirklicht worden. Carmen Werner/Provisional Danzas Arbeiten sind prämiert, u. a. 2007 mit dem Nationalen Tanzpreis des Spanischen Ministeriums für Kultur.

TANZTENDENZEN-BRUNCH MIT PODIUMSGESPRÄCH

„Wie entsteht eine Choreographie? Von der Idee bis zur Performance“

Viele Wege führen nach Rom, besagt das berühmte Sprichwort des Alanus ab Insulis, auch Alain de Lille genannt. Genauso vielfältig sind auch die Wege in der Kreation. Erfahren Sie, was ChoreographenInnen bewegt, wie Ideen, Gedanken, Inspirationen buchstäblich Form annehmen. Wie erhält ein Tanzstück Gestalt? Wie vermittelt der Choreograph seine Vorstellungen an die TänzerInnen weiter? Wie wird Tanz festgehalten und weitergegeben?

Sie sind herzlich eingeladen beim gemütlichen Brunch diesen Fragen nachzuspüren.

Yaron Shamir

Israel

RED EYE FLIGHT Solo

Choreographie, Tanz: Yaron Shamir

Musik: Oliver Doerell,

Fotos: Markus Pieper, Julie Calbert



Ein scharfer Pfiff durchdringt die Luft wie das Zischen einer ins Schlachtfeld gefeuerten Rakete. Präzise, bestimmt und grausam. Augenblicklich setzt der Kampf zwischen dem Unbekannten und der Erinnerung ein. Vertrautes wird zu Fremdem, zu Vergangenen. Unkontrollierbare Dynamiken bemächtigen sich der betroffenen Zellen. Energien unterschiedlicher Essenz entrücken das Selbst vom eigenen Verständnis. Das Laufen muss neu gelernt werden. Neue Anforderungen erzeugen neue Bewegungen. Eindringlich untersucht der in Israel geborene Choreograph, der nach vier Jahren Militärdienst zum Tanz kam, die Kollision äußerer und innerer Realitäten im Moment ihres Vollzugs.

Samstag, 20. Oktober

Ab 11.00 Uhr

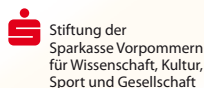
Sozio-kulturelles
Zentrum St. Spiritus

Lange Straße 48-51

Mit freundlicher Unterstützung von:



Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur M-V



TANZ! UND DANACH?

Wir helfen kostenfrei und vertraulich.

„noBody“ von Sasha Waltz. Foto: Bernward Rißig



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

STIFTUNG TANZ
TRANSITION ZENTRUM DEUTSCHLAND



Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland

Kollwitzstraße 64 | 10435 Berlin | Tel: 030 - 32 667 141

info@stiftung-tanz.com | www.stiftung-tanz.com

Spendenkonto: Konto 064978000 | BLZ 10070000 | Deutsche Bank

Veranstalter: Hebebühne e. V., Theater Vorpommern GmbH, Sozio-kulturelles Zentrum St. Spiritus

Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Kulturamtes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, der Stiftung Sparkasse Vorpommern für Wissenschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft, der LAG Soziokultur M-V, der Universität Greifswald, des Institut Français - Bureau du Théâtre et de la Danse/Berlin, Nationales Performance Netz (NPN), KulturStadtBern, Pro Helvetia, Kanton Bern, Hôtel Galerie

Kuratorium: Ralf Dörnen, Sabrina Sadowska, Renate Schönebeck, Brigitte Schöpf | Koordination/Organisationsleitung: Sabrina Sadowska

Organisatorische Mitarbeit: Antje Horn | Technische Leitung: Thomas Haack

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Antje Horn, Julia Lammertz | Redaktion, Texte und Übersetzung: Antje Horn, Sabrina Sadowska

Titelfoto: Jef Rabillon – Produktion: „Kawa“ von Cie Chatha

Fotos: Niek Traa: Nika Kramer/privat – Andrea Böge: privat – Yaron Shamir „Frozen“: Christian Glaus, Workshop: privat,

„Red Eye Flight“: Markus Pieper, Julie Calbert – Anna Huber: Caroline Minjolle; Javier Sangros: Provisional Danza/privat –

Takao Baba feat. E-Motion: Anke Schwarzer Fotografie – Cie Retouramont: Jose-Miguel Carmona, Jean-Michel Coubart –

Cie Chatha: Jef Rabillon – Provisional Danza: Provisional Danza und aus den Archiven der Künstler

Gestaltung: Steffen Klaiber, grafikagentur.com | Herausgeber: Hebebühne e. V.



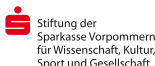
St. Spiritus
Sozio-kulturelles Zentrum
der Hansestadt Greifswald



Mecklenburg
Vorpommern
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur



Universitäts- und Hansestadt
Greifswald



Stiftung der
Sparkasse Vorpommern
für Wissenschaft, Kultur,
Sport und Gesellschaft



Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur M-V

Kultur partner



deutsche städte medien